

Sperrfrist: Freitag, 25. Februar 2011, 12:30 Uhr

## Presse-Erklärung

### **Landesarmutskonferenz Rheinland-Pfalz: Politiker sollen sich zum Kampf gegen Armut verpflichten!**

**Die Landesarmutskonferenz Rheinland-Pfalz wendet sich mit der Mainzer Erklärung zur Bekämpfung von Armut und Ausgrenzung an die Politiker im Lande und bittet um Unterschriften.**

„Armut fällt nicht vom Himmel. Armut wird gemacht. Deshalb sollen sich Politiker und Politikerinnen verpflichten, alle Gesetzesvorhaben kritisch zu prüfen, ob sie zu mehr Armut führen,“ so begründet Dr. Franz Segbers, Sprecher der Landesarmutskonferenz Rheinland Pfalz (LAK), die Mainzer Erklärung zur Bekämpfung von Armut und Ausgrenzung. Auf ihrer Mitgliederversammlung hat die LAK diese Erklärung verabschiedet. Sie soll den Landtagsabgeordneten und anderen Politikern zur Unterschrift vorgelegt werden. Dr. Gerhard Trabert, ebenfalls Sprecher der LAK, kritisierte die Art, in der manche Politiker in der Öffentlichkeit über arme Menschen reden: „Auch wer arm ist, hat ein Recht, respektvoll behandelt zu werden.“ Die Mainzer Erklärung zur Bekämpfung von Armut und Ausgrenzung enthält neben der Verpflichtung, auf allen politischen Ebenen gegen Armut und Ausgrenzung zu kämpfen auch die Forderung, einen regelmäßigen Dialog mit Verbänden, Initiativen und Betroffenenorganisationen zu führen. Die Landesarmutskonferenz will Lobby für arme Menschen in Rheinland-Pfalz sein, wenn es um sozialpolitische Vorhaben gegen Armut und Ausgrenzung geht. Trabert: „Wir werden eine Begegnung von armen Menschen und Politikern organisieren. Die Politik muss wissen, welche Folgen ihre Entscheidungen hat.“ Die LAK will deshalb ein Forum organisieren, auf dem arme Menschen ihre Interessen und Erwartungen formulieren können.

---

Mitglieder: Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Pfalz•Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Rheinland•Armut und Gesundheit in Deutschland e.V. •Caritasverband für die Diözese Limburg e.V. •Caritasverband für die Diözese Mainz e.V. •Caritasverband für die Diözese Speyer e.V. •Caritasverband für die Diözese Trier e.V. •Der Paritätische Landesverband Saarland/Rheinland-Pfalz•Deutscher Gewerkschaftsbund Rheinland-Pfalz•Deutscher Kinderschutzbund Landesverband Rheinland-Pfalz e.V. •Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Rheinland-Pfalz•Diakonisches Werk der Pfalz•Diakonisches Werk in Hessen und Nassau e.V. •Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe e.V. •Die Tafeln Landesvertretung Rheinland-Pfalz•Diözesancaritasverband für das Erzbistum Köln e.V. •Initiativausschuss für Migrationspolitik in Rheinland-Pfalz•Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin, Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz•Institut für sozialpädagogische Forschung Mainz•KAB Diözesanverband Mainz•KAB Diözesanverband Trier•LAG Soziales und Hartz IV Rheinland-Pfalz•Landeserwerbslosenkonferenz Rheinland-Pfalz•Verband Alleinerziehender Mütter und Väter Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.

Sprecherkreis: Detlef Baum (Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz)•Andreas Geiger (Landeserwerbslosenkonferenz RLP)•Franz Segbers (Diakonisches Werk in Hessen und Nassau e.V.)•Gerhard Trabert (Armut und Gesundheit in Deutschland e.V.)•Gabriele Weber (Deutscher Gewerkschaftsbund Rheinland-Pfalz)

Sprecher: Franz Segbers•Gerhard Trabert

Geschäftsstelle: Landesarmutskonferenz RLP•c/o LIGA der Freien Wohlfahrtspflege in Rheinland-Pfalz•Bauerngasse 7•55116 Mainz  
Fon:+49-6131-224608•Fax:+49-6131-229724•EMail:info@liga-rlp.de

Die Regelsatzerhöhung um 5 Euro auf 364 Euro sowie das Bildungspaket für Kinder macht die betroffenen Menschen ärmer. Segbers: „Die Bundesregierung hat im letzten Jahr ein Sparpaket mit Kürzungen für Hartz IV-Empfänger beim Elterngeld, den Renten und bei der Arbeitsförderung beschlossen. Diese Kürzungen betragen über 3,6 Milliarden Euro. Wenn man diese Kürzungen mit der Regelsatzerhöhung gegen rechnet, dann haben arme Menschen trotz der Regelsatzerhöhung um 5 Euro jetzt weniger als vor einem Jahr.“ Die Landesarmutskonferenz Rheinland-Pfalz fordert daher einen Regelsatz, der vor Armut und Ausgrenzung schützt und gesellschaftliche Teilhabe auch wirklich sichert.

Hintergrund:

Die Landesarmutskonferenz (LAK) ist ein Zusammenschluss von über dreißig landesweiten Organisationen. Zu ihr gehören die Spitzenverbänden der Wohlfahrtspflege, Gewerkschaften, Vereine, Tafeln und Selbsthilfeorganisationen sowie Wissenschaftler. Sie versteht sich als ein Forum, das einen Beitrag zur Bekämpfung von Armut und Ausgrenzung in Rheinland-Pfalz leistet. Gleichzeitig will sie ein kritischer Begleiter der sozialpolitischen Aktivitäten und Initiativen der Landespolitik sein und einen konstruktiven Beitrag zur Bekämpfung der Armut in diesem Land leisten.

Für weitere Informationen stehen die Sprecher der LAK zur Verfügung:

Prof. Dr. theol. Franz Segbers: 069-79 47 242 oder 0160-905 739 04

Prof. Dr. med. Soz. Päd. Gerhard Trabert: 06131- 6279071 oder 0171-47 60 359

Mainz, 25. Februar 2011